

Inhalt

1. Einleitung	9
1.1 Forschungsfrage.....	14
1.2 Stand der Forschung.....	14
1.3 Tschetschenische Flüchtlinge in Deutschland.....	16
1.4 Aufbau der Studie.....	19
2. Verortungen: Adat, Islam und Atheismus in der tschetschenischen Gesellschaft	21
2.1 Der Glaube bei den Vainachen.....	22
2.2 Struktur, Funktionsweise und Gewohnheitsrecht der segmentären tschetschenischen Gesellschaft.....	24
2.3 Die Islamisierung tschetschenischer Stämme ab dem 16. Jahrhundert.....	31
2.3.1 Die Gleichzeitigkeit der Rechtssysteme Scharia und Adat	32
2.3.2 Mystik im tschetschenischen Volksislam: der Sufismus	33
2.3.3 Der Kampf gegen den Adat unter Imam Šamil' (1834 bis 1859) ..	34
2.4 Religion und Widerstand in der Sowjetunion ab 1917	36
2.4.1 Verbot der Religionsausübung in der Sowjetunion	37
2.4.2 Islam als Teil vainachischer Identität.....	38
2.5 Die Islamische Renaissance und muslimische Strömungen seit der Perestroika	38
2.5.1 Islam als politischer Spielball in Moskau und Grosny nach 1990 ..	39
2.5.2 Militanter Islamismus.....	41
2.5.3 Die Ausrufung eines Kaukasischen Emirats	42

2.6	Das tschetschenische Wertesystem aktuell	44
2.6.1	Wertewandel im Migrationsprozess	46
2.6.2	Soziale (Un-)Ordnung in Tschetschenien aktuell: Leben zwischen Adat, Scharia und russischer Verfassung	48
2.7	Zusammenfassung	51
3.	Theoretische Grundlagen	53
3.1	Migrationsforschung	53
3.1.1	Migrationsentscheidungen	54
3.1.2	Phasen der Migration	54
3.1.3	Migrationsverlauf im Aufnahmeland: Desozialisation, Resozialisation, Absorption	56
3.1.4	Transmigration	60
3.1.5	Marginalisierung vs. Fremdheit	61
3.2	Bewältigungsstrategien (Coping)	62
3.2.1	Stress- vs. entwicklungstheoretischer Ansatz	63
3.2.2	Ressourcenorientierung und Risikofaktoren im Bewältigungsprozess	65
3.2.3	Die Bedeutung des biographischen Zeitpunkts	67
3.2.4	Zeitgeschichtliche Ereignisse und kollektive Traumata	68
3.2.5	Zielverfolgung, Ist- und Sollmodifikation, Zielablösung	68
3.2.6	Religionen als Bewältigungshilfe	70
3.3	Bewältigungshindernisse	71
3.3.1	Kollektive Hindernisse: Mythen	71
3.3.2	Individuelle Hindernisse: Psychische Traumata	83
3.3.3	Institutionelle Hindernisse: Regelungen zu Asyl und Flucht in Deutschland	85
4.	Methodische Überlegungen und empirisches Vorgehen	87
4.1	Das narrative Interview als Erhebungsverfahren	88
4.2	Objektive Hermeneutik als Auswertungsverfahren	90
4.2.1	Exkurs: Two in one – übersetzendes Transkribieren	92
4.3	Auswahl des Samples	93

5. Falldarstellungen: Biographische Krisen und ihre Bewältigung.....	96
5.1 Heda: »Ich habe Bildung immer über alles andere gestellt.«.....	96
5.2 Iman: »In einer Zeit, wo ich seine Hilfe am dringendsten gebraucht hätte, war er nicht da.«.....	123
5.3 Malika: »Alles, was mir geblieben ist in meinem Leben, ist nur dieses eine Kind.«.....	143
5.4 Ehepaar Adlan und Mainat: »Wir suchen uns schon einen Weg.«.....	160
5.5 Amir: »Ich persönlich würde gern in meiner Heimat leben. Aber ich habe keine.«.....	175
6. Fallvergleiche und Handlungsstrategien.....	190
6.1 Die Heiratsstrategie (Fallbeispiel Iman).....	191
6.2 Die Bildungsstrategie (Fallbeispiel Heda).....	192
6.3 Die Fürsorgestrategie (Fallbeispiele Malika und Amir).....	192
6.4 Die Versorgungsstrategie (Fallbeispiele: Adlan und Mainat).....	193
7. Zusammenführung der Ergebnisse und Ausblick.....	200
7.1 Migrationsverlauf.....	200
7.2 Asylverfahren	201
7.3 Religion und Gewohnheitsrecht	202
7.4 Mythische Narrative.....	203
7.5 Traumatisierung.....	203
7.6 Resümee und Ausblick	204
Literatur.....	205
Glossar	213
Abstract.....	215